

2) Codex Monasteriensis. fol. memb. saec. X; schön geschrieben. Er ist eine genaue Abschrift des vorhergehenden, wie ich aus der Notiz im Archiv IV, 516 schliessen darf. Dort heisst es: 'Gregorii M. epistolae etc. Auf dem letzten Blatte finden sich: Nomina episcoporum coloniensis ecclesiae, mit Angabe der Kaiser, unter denen sie lebten'. Genau so finden wir es im Berliner Codex und auch der Titel dieser Liste ist dort der gleiche.

3) q*3 + Pb*4. Codex Coloniensis 94. fol. memb. saec. X; ausgezeichnete Schrift in 2 Columnen. Die Ausgabe der M. G. wird von fol. 49' ein etwas verkleinertes Facsimile geben (aus IX, 68, den 53. Brief der Indictio II von q). Die Handschrift beginnt mit: 'In Assumptionem sanctae Mariae sermo beati Hieronimi presbiteri'. In q + P weist der Cölner Codex durchgängig dieselben Eigenthümlichkeiten auf, die ich oben für den Berliner hervorhob. Auch der Text zeigt die grösste Verwandtschaft. Ich halte es für wahrscheinlich, dass der Cölner nach einer verbesserten Copie des Berliner abgeschrieben ist und letzterer nach dem Cölner dann übercorrigirt wurde. Auch die Marginalbemerkungen des Berliner Codex treten im Cölner wieder auf, doch sind dort erheblich viel neue zugefügt.

4) Codex Vaticanus 621. 4^o. maj. memb. saec. X; erinnert auch äusserlich durch die Schrift, die in einer Columnen fortläuft, an n. 1. Ziemlich ausführliche Angaben über diese Handschrift sind bei Reifferscheid in den Wiener Sitzungsberichten Bd. 63, S. 653. Sie enthält q + P ganz in der Art der vorigen Handschriften, nur mit einigen Abweichungen. Der Vaticanus beginnt: 'In hoc codice continentur epistolae beati Gregorii papae numero CCCXC'; die Zahl ist durch Rasur und Correctur verändert in: CC^{III}XC. Es ist auch diese veränderte Zahl ein stehen gebliebener Rest des ursprünglichen q. Vergl. S. 458. Im Archetypus der Verbindung q + P in Indictio VI von q fehlten, wie wir oben S. 487 bemerkten, einige Adressen; diese sind hier mit tief schwarzer Tinte nachträglich zugefügt. Vor der Indictio VII steht, nicht wie sonst im Titel mit Minium, aber doch in Uncial: 'Incipit ex registro domno (sic!) Greg. pp.' etc. Dem fragmentirten 280. Briefe folgte wahrscheinlich eine Subscription: 'Explicit registrum' etc. Sie wurde aber ausradirt und auf die Rasur geschrieben: 'Incipiunt capitula diversarum epistolarum' etc., das heisst: P schliesst sich unmittelbar an q an. Bei P ist auf eine eigene Erscheinung aufmerksam zu machen. XI, 2 steht zwar an 27. (durch falsche Numerirung hier wie im Index der Berliner Handschrift 26.) Stelle im Verzeichnis von P, ist aber dort im Text ausgelassen. Wir dürfen uns daher nicht wundern, dass uns der Vaticanus wirklich als